

Platen, August von: 19. In Genua (1828)

1 Ach, wer wiese zurück, wie entwöhnt die Brust auch
2 Sei durch ewigen Gram und der Welt Enttäuschung,
3 Wer allmächtige Sehnsucht,
4 Süße Begierde zurück?

5 Wenn voll magischer Kraft, in dem Land der Schönheit,
6 Unausweichlicher Schmerz dem Gefühl sich aufdringt,
7 Ach, wer wiese die Liebe,
8 Hielte die Klage zurück?

9 Doch kein Bleiben vergönnt des Geschicks Beschuß mir:
10 Zwar freiwillig und doch ein Gezwungener muß ich,
11 Muß dich wieder verlassen,
12 Genua, blühende Stadt!

13 Dich, dein rauschendes Meer und den schönen Strandweg,
14 Ja, was reizender ist! Ich erblickte kaum noch
15 Je mich selbst in geliebtern
16 Augen und liebenderen.

17 Doch wer Liebe versteht, er bekennt, wie sehr auch
18 Freudvoll sei der Besitz, es gewährt Besitz uns
19 Nie dich, sanftere Wehmut,
20 Selige Träne der Huld!

(Textopus: 19. In Genua. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60769>)